Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 7. Dienstag, den 9. Januar. 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. und 7. Januar.

Die Herren Kaufleute Pollack und Lilienthal aus Königsberg, Feuerbach und Held aus Berlin, Herr Gutsbesitzer v. Braunschweig aus Sarchow, log im Englischen Hause. Die Herren Kaufleute W. Lindig aus Chemnitz, E. Braune aus Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann E. Strycke und Herr Gutsbesitzer G. Stelenburger aus Stettin, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer A. v. Lewinsky nebst Frau Gemahlin aus Msießewitz, F. Schulz nebst Herrn Sohn aus Pinschin, Herr Oeconom O. Engler nebst Fräulein Schwester aus Poguiken, Herr Buchdrucker N. Grigoleit aus Pr. Stargardt, log im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Ein Faß Zuckersyrup, muthmaßlich gestohlen, ist vor einigen Tagen in Beschlag genommen.

Danzig, den 8. Januar 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.
v. Clausewitz.

2. Am 16. December c. ist in dem Predigerstrauch zu Pr. Mark ein unbekannter männlicher Leichnam an einem Baume erhängt gefunden worden, welcher ungefähr 5 Fuß 4 Zoll groß, mit einem schlechten mit gelben Metallknöpfen besetzten grünem Tuchrocke, einem Paar streifigen Sommerhosen, einer blaustreifigen leinenen Weste, einem weißen Halstuche, einer Unterjacke, einem weißen leinenen Hemde ohne Zeichen und einem Paar fahlledernen Stiefeln bekleidet war.

Besondere Kennzeichen sind an dem Leichnam nicht sichtbar gewesen.

Alle Diejenigen, welche über die Person dieses Leichnams nähern Aufschluß zu geben vermögen, werden aufgefordert, sich dieserhalb bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Elbing, den 29. December 1843.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Folgende nach unserer Bekanntmachung v. 2. d. Mts. in den hiesigen öffentlichen Blättern den 13ten ejd. ausgeloosten Königsberger Stadt-Obligationen kündigen wir hiemit zum 1ten Juli 1844:

No. 77, 414, 442, 2769, 5283, 5694, 5809, 5877, 6508, 6952, 6972, 8391, 9100, 9716, 10151, 11259, 11516, 11710, 11893, 12184, 13023, 13209, 13249, 13352, 13384, 13891, 14408, 14492 a 50 Rthlr.

No. 416, 967, 979, 1541, 3228, 3478, 3610, 3648, 3776, 3900, 3942, 3961, 4222, 4448, 5247, 5392, 5417, 6277, 8021, 8222, 8239, 8505, 8737, 8816, 9085, 9209, 9468, 10551, 11005, 11194, 11437, 12826, 12898, 13738, 13934 a 100 Rthlr. No. 12064 a 150 Rthlr.

No. 2670, 2876, 3819, 4447, 5338, 9681, 14665 a 200 Rthlr. No. 880, 2330, 2888, 3395, 4420, 14662 a 300 Rthlr. No. 12519, 13491 a 350 Rthlr.

No. 2205, 7602 a 400 Rthlr. No. 270, 1398, 1713, 1784, 2213, 3057, 3382 9018, 9051, 12026 a 500 Rthlr.

No. 3906, 12020 a 700 Rthlr. No. 207, 1234, 1495, 1964 a 1000 Rthlr.

Die Auszahlung der Valuta nach dem Nenn-Werthe und der fälligen Zinsen erfolgt vom 1ten Juli 1844 ab, durch unsere Stadt-Schulden-Tilgungs-Kasse, an den Tagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr Vormittags gegen Einlieferung der Obligationen, welche mit der auf dem gesetzlichen Stempel ausgestellten Quittung der Inhaber, sowie mit den Zins-Koupons, von No. 74. ab, versehen sein müssen.

Die vorstehend gekündigten Obligationen tragen vom 1ten Juli 1844 ab keine Zinsen, und haben diejenigen Inhaber derselben, welche die Valuta bis zum 15ten August k. J. nicht erheben sollten, zu gewärtigen, daß diese für ihre Rechnung und Gefahr dem Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts eingeliefert wird.

Königsberg, den 14. December 1843.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.

AVERTISSEMENTS.

4. Höherer Bestimmung zufolge soll die Lieferung der in den Königl. Salzmagazinen zu Neufahrwasser und Danzig für die Jahre 18$^{44}/_{46}$ zur Salzverpackung erforderlichen Tonnen zu 101¼ ℔ Salz-Inhalt im Wege der öffentlichen Licitation ausgeboten werden.

Hierzu ist ein Termin auf

den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Haupt-Salz-Amts anberaumt, zu welchem Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden.

Die näheren Lizitations-Bedingungen liegen in dem obengedachten Geschäfts-lokale zur Einsicht aus und wird im Allgemeinen hier nur bemerkt, daß das jährlich zu liefernde Quantum, mit Vorbehalt einer nach Maaßgabe des Bedarfs später zu bestimmenden größeren oder geringeren Anzahl,

für die Königl. Salzmagazine zu Neufahrwasser auf 16000 Stück, und

für das Königl. Salzmagazin zu Danzig auf . . 2000 Stück,

mithin das gesammte jährliche Lieferungs-Quantum auf 18000 Stück Tonnen zu 101¼ ℔ vorläufig angenommen wird, die zu liefernden Tonnen eine Höhe von 22 Zoll, einen äußern Umfang im Bauche von 47 Zoll und einen Kreis-Durchmesser sowohl am obern als untern Ende von 12¼ Zoll haben und von trocknem kernhaftem fichtenen Holze gearbeitet sein müssen.

Neufahrwasser, den 1. Januar 1844.

Königliches Haupt-Salz-Amt.

5. Höherer Bestimmung zufolge soll die Lieferung der in den Königlichen Salzmagazinen zu Neufahrwasser und Danzig für die Jahre 18⁴⁴⁄₄₆ zur Salzverpakkung erforderlichen Säcke zu 101¼ ℔ Salz-Inhalt (etwa 18000 Stück jährlich) im Wege der öffentlichen Lizitation ausgeboten werden.

Hierzu ist ein Termin auf

den 25. d. M., Vormittags **11 Uhr**,

in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Haupt-Salz-Amts anberaumt, zu welchem Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden.

Die näheren Licitations-Bedingungen, sowie Probesäcke liegen in dem obengedachten Geschäftslocale zur Ansicht aus und wird im Allgemeinen hier nur bemerkt, daß die zu liefernden Säcke von durchaus neuer unversehrter und nicht gröberer Leinwand und eben so genäht sein müssen, als die Probesäcke, daß dieselben unter Festhaltung einer Flächengröße von 675 □Zoll Rheinländisch, eine Breite von höchstens 21 Zoll und mindestens 19 Zoll und eine Länge von höchstens 35½ Zoll und mindestens 31¾ Zoll haben, und daß die Säcke von einer auf mindestens 500 Stück bestimmten Lieferungspost stets von einer und derselben Dimension sein müssen.

Neufahrwasser, den 1. Januar 1844.

Königliches Haupt-Salz-Amt.

Literarische Anzeige.

6. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:

C. L. Müller:

Der wohlerfahrene Wasserarzt

für das Haus und für Wasserheilanstalten. 8. Geh. 10 Sgr.

In dieser Schrift wird gelehrt, wie und wodurch Krankheiten entstehen, wie man sie erkennet und genau von den Heilversuchen der Natur und den Krisen unterscheidet, welcher Unterschied bis jetzt noch in keiner Schrift gehörig dargethan ist. Auch wird darin genaue Anweisung gegeben, jede Krankheit systematisch und speciell

richtig zu behandeln, wodurch sich ein Jeder vor Mißgriffen schützt. Sie enthält also neue Ansichten und Lehren in der Wasserheilkunde.

Todesfälle.

7. Sanft entschlief heute nach einem langen schmerzvollen Krankenlager mit vieler Ruhe und Ergebung, der Königl. Regierungs-Secretair Carl Friedr. Ferd. Burow, in seinem 66sten Lebensjahre, an vollständiger Körperschwäche.

Diese Anzeige widmen wir allen seinen Freunden, insonderheit aber seinen entfernten Verwandten, denen allen er mit Liebe ergeben war.

Danzig, den 6. Januar 1844.

8. Heute Nachmittag halb 2 entschlief sanft nach kurzem Leiden unser geliebter Gatte, Vater und Onkel, Herr Carl Ludwig Prochnow, in seinem 74sten Lebensjahre an Lungenlähmung. Tief betrübt zeigen wir dies theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an. Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 6. Januar 1844.

Anzeigen.

9. In der Nacht vom 16. zum 17. December v. J. wurde mein Wohnhaus und meine bewegliche Habe, in Folge einer, durch die Unvorsichtigkeit eines Dienstmädchens entstandenen heftigen Feuersbrunst ein Raub der Flammen; jetzt schon bin ich für den Verlust meines Mobiliars, — welches bei der Wohll. Aachner und Münchner Gesellschaft versichert war, — ganz zu meiner Zufriedenheit entschädigt, und fühle mich dadurch gedrungen, der genannten Gesellschaft für die prompte und liberale Regulirung meines Brandschadens hiemit öffentlich meinen Dank abzustatten und dieselbe dem Publikum zu empfehlen — C. J. Preuss.

Dirschau, den 5. Januar 1844.

10. Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich hier bei meiner Durchreise die Anfertigung einiger Portraits zu übernehmen wünsche. Da meine Portraits an jedem Orte ungeachtet der Lichtbilder großen Beifall fanden, so hoffe ich auch hier auf eine längere Zeit beschäftigt zu werden. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich Portraits in Oelfarben von 3 Rthlr. ab verfertige. Auch beschäftige ich mich mit dem Renoviren alter Oelgemälde; jedes alte Gemälde, sei es noch so schadhaft, kann ich durch eine besondere Behandlung den alten Kunstwerth wieder geben.

Mein Logis ist 4ten Damm No. 1532., und bin ich zu sprechen in den Vormittagsstunden. R. Löschin, Portraitmaler.

11. Nach der nach §. 26. des Statuts bestimmten General-Versammlung, welche Mittwoch, den 17. d. M. Nachmittag 4 Uhr, im Hotel de Leipzig stattfindet, ladet die Mitglieder des Vereins ein:

Die Direction des Vereins für Journaliere-Verbindung zwischen Danzig und Zoppot.
E. G. Gamm, Böttcher, v. Pirch.

Danzig, den 6. Januar 1844.

12. Mehrere Abonnenten der geraden Nummer ersuchen Herrn Direktor Genée den Sohn der Wildniß zur Aufführung kommen zu lassen, doch wünschen sie die Rolle der Parthenia nur von Madame Ditt zu sehen.

13. Zum Verkauf einiger alten Bau-Utensilien, auf der Ladebrücke vor dem Aschhofe, steht auf

Mittwoch, den 10. Januar a. c., Vormittags 11 Uhr,

Termin vor dem Unterzeichneten an, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig den 8. Januar 1844.

Der Stadt-Baurath
Z e r n e c k e.

14. **Die Rheinpreußische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Düsseldorf,** versichert Mobilien, Getreide, Waaren ꝛc. zu billigen Prämien, und werden Anträge im Comtoir Jopengasse No. 745. jederzeit angenommen durch den Haupt-Agenten E. A. Lindenberg.

15. Die unter der Firma A. W. Jagade von mir geführte Handlung habe ich mit dem 1. Januar dieses Jahres aufgegeben, indem ich mich von allen Geschäften ganz zurückziehen will.

Etwaige Creditoren der Handlung ersuche ich, sich innerhalb 14 Tagen mit ihren Ansprüchen bei mir zu melden und sofortiger Zahlung gewärtig zu sein, wogegen ich diejenigen, welche der Handlung noch Etwas verschulden, hiemit ersuche, in gleicher Frist und zur Vermeidung der Klage ihre Schuld an Herrn Ed. Berger (Langenmarkt No. 496.) zu berichtigen. Aug. Wilh. Jagade.

Danzig, den 4. Januar 1844.

16. Im Einverständniß meiner Kinder warne ich hiemit einen Jeden, irgend Etwas ohne meine eigenhändige Unterschrift verabfolgen zu lassen, indem ich anders durchaus keine Zahlung leisten werde. Anna Ruthenburg Ww.,
Tagnet No. 20.

17. Die Werkstätte des verstorbenen Ziegler wird fortgesetzt.
Lederzurichter E. W. Dietrich.

Danzig, den 8. Januar 1844.

18. Ein Haus in der Rechtstadt, welches sich zu jedem Geschäfte eignet und 17 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten enthält, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere darüber Röpergasse No. 473. in den Nachmittagsstunden.

19. Für einen einzelnen, soliden Herrn wird ein kleines aber freundliches Logis zur rechten Ziehzeit gesucht, (bestehend aus 2 Zimmern, wovon daß eine als Comtoirstube passend ist, und eine sichere, trockene Kammer,) bei einer anständigen und soliden Familie, am liebsten in der Gegend vom Langenmarkt ꝛc. Adressen unter G. werden gefälligst im Intelligenz-Comtoir erbeten.

20. Ein anständiges Mädchen wünscht in einem Conditor- oder Seitenladen ein baldiges Unterkommen, und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Gehalt. Näheres Sandgrube No 380.

21. Töpfergasse No. 19. werden Wagenborten, Nathschnüre, Fahrleinen, Schneedecken, Schlittenquasten, Lampendochte, Korten, Franzen, Tollen und Schnüre billig verfertigt.

22. Eine gut erhaltene Schlittendecke wird zu kaufen gesucht Langgasse 396. 2 T. h.

23. Ein anständiges Mädchen sucht in einer Wirthschaft oder in einem feinen Laden ein Unterkommen. Zu erfragen Katergasse No. 226. unten.

24. 1500 Rtl. werden auf ein ländl Grundstück z. ersten Stelle gesucht. Adressen unter Litt. K. in No. 58. Langgarten abzugeben, wird gebeten.

25. Eine silberne Riechdose N. K. gezeichnet, ist in der Allee verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Heil. Geistgasse No. 990. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

26. Wer eine, a. 7. d. M. auf Langgarten verlorene Perlbörse mit silbernem Schloss, worauf „L. v. M. zum 28. Febr. 1841" eingravirt ist, 2ten Damm 1283. abgiebt, erhält deren Inhalt v. circa 4 Thlr. u. 1 Thlr. für d. Börse.

A u c t i o n.

L e i n s a a t - A u c t i o n.

27. **Mittwoch, den 10. Januar 1844 Vormittags** um 11 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler auf Verfügung Es. Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii **im Eichwald-Speicher,** neben dem Bleihofe, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

12 Tonnen russische Säe-Leinsaat von div. Marken, welches vom Seewasser beschädigt aus dem unter Havarie hier eingekommenen Schiffe „Hofrath Schubert" geführt von Capit. Stockebie entlöscht worden ist.

Rottenburg. Görtz.

V e r m i e t h u n g e n.

28. In der Sandgrube sind mehrere freundliche Wohnungen mit Garten-Eintritt, auch Stallung zum 1. April c. zu vermiethen. Näheres Sandgrube No. 462.

29. Karpfenseigen No 1694. ist eine Wohnung mit zwei Stuben, Kammer und Boden zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Näheres daselbst.

30. Heil. Geistgasse No. 1004 ist eine freundliche Hange-Etage, wenn es gewünscht wird, auch meublirt, jedoch ohne Küche, an ruhige Bewohner sofort oder von Ostern zu vermiethen.

31. Das Haus Breitgasse No. 1058. ist zu vermiethen. Auskunft wird gegeben Heil. Geistgasse No. 1004.

32. Am Holzmarkt No. 1338/39. ist die freundliche Belle-Etage von 4 tapezirten Zimmern, 1 Küche mit Ausguss, 1 Speisekammer &c. (alles auf einem Flur) Vor- und Hinterboden &c. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

33. Das Haus Jungfergasse No. 715. enthält 1 geräumige Remise mit Feuerstelle, Stall, Hof und Wohnung, für einen Fleischer, Stellmacher, Lackierer oder Fuhrmann rc. passend, ist Fischmarkt No. 1581. zu vermiethen.

34. Das vom Herrn General-Major v. Sommerfeld bewohnte Haus, Niederstadt, Weidengasse No. 333. nebst Hof, Garten, Stall und Wagenremise, ist von Ostern 1844 ab zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 278.

35. Glockenthor No. 1953. sind 2 Zimmer, Küche, Boden und Keller an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.
36. Hundegasse No. 355/356. ist eine parterre Stube nebst Kammer und Zubehör zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres Fischmarkt No. 1572.
37. Heil. Geistgasse No. 760. sind zwei Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.
38. Mattenbuden No. 261. sind 2 Stuben zu vermiethen.
39. Hohe Seigen No. 1169. sind 2 Stuben vis a vis nebst Küche, Keller und Boden an ruhige Einwohner zur rechten Zeit zu vermiethen.
40. Lastadie ist die Untergelegenheit, welche sich zu jedem Gewerbe eignet, zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst eine Treppe hoch.
41. Heil. Geistgasse No. 1003. ist das ganze Haus theilweise auch im Ganzen zu vermiethen.
42. Im Hause Langenmarkt No. 429. ist die ganze obere Wohngelegenheit zu vermiethen.
43. Johannisgasse No. 1298. ist eine schön decorirte Untergelegenheit zu Ostern zu vermiethen.
44. Das Haus No. 7. in Hochstrieß, bestehend aus 4 Stuben, Küchen, Pferdestall und Wagengelaß, freien Eintritt in den Garten ist im Ganzen oder theilweise zum Sommervergnügen zu vermiethen.
45. In dem Hause Brodtbänkeng. 691. sind 3 bis 4 Stuben, Küche u. Speisekammer auf einem Flur und ein Pferdestall z. Ostern zu verm. Näheres parterre.
46. Fischerthor 131. ist 1 Obergelegenh, besteh. in 2 Stub., Küche, Keller, Boden u. Bequemlichkeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.
47. Langenmarkt No. 452. sind 4 Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

48. **Dresdener Oelfarben in Blasen,**

gut zubereitete, nämlich: Cremmserweiss, Neapelgelb, lichter Ocker, gold. Ocker, dunkel Ocker, gebrannter lichter Ocker. Kaiserroth, Neapelroth, Englischroth lichte, dito dunkel, gebrannter gold. Ocker, gebr. dunkel Ocker, gebr. grüne Erde, Terra di Siena, do. do. gebr., grüner Zinnober, hell. do. do. dunkel, grüne Erde dunkel, do. do. hell, Pariserblau, Mineralblau, Beinschwarz, Elfenbeinschwarz, Kork und Rebenschwarz, Casslerbraun, Cöllnische Erde, Mümie. Asphalt, Chromgelb, licht und dunkel pp. für die Herren Maler pp., verkauft billig die Commiss.- und Spedit.-Handlung von

G. Voigt, Ketterhagschegasse No. 235.

49. Geröstete Neunaugen, schock- u. stückweise, werden verkauft Fischmarkt 1852.
50. Leegenthor No. 298. sind 100 Maaß Kartoffeln zu verkaufen.
51. Ein alter leichter Jagd-Schlitten ist Heil. Geistgasse 1003. billig zu verkaufen.
52. Russischer Sackdrillig von Hanfgarn und vorzüglich stark, so wie alle Arten gefütterte Handschuhe sind wieder einige bei mir zu haben. J. von Niessen, Langgasse.

53. Alle Sorten Kaffee, feine Zucker, Moscobade, Reis, Perlgraupe, Sago, Pflaumen, feine Grütze, feine Stärke, Piment, Pfeffer, Rosinen, Corinthen, Mandeln und feine Gewürze empfiehlt zu billigen Preisen W. E. Witting, Fischmarkt No. 1597.

54. Pommersche Gänsebrüste erhält man Schmiedegasse No. 288.

55. Brückscher Torf an der Schäferei zu verkaufen a Ruthe 2 Rthlr. 10 Sgr. frei vor des Käufers Thür. Bestellungen werden angenommen Schäferei im Stern.

56. Ein neuer 4flügl. Bettschirm ist Heil. Geistgasse No. 760. billig zu verkaufen.

57. Geschnittenen Varinas pr. ℔ 12 Sgr. empfiehlt Joh. Skoniecki, Breitg. 1202.

58. In der St. Trinitatis-Kirchengasse No. 73. d. steht ein birkenes Kleidersecretair zu verkaufen.

59. Dienstag, den 9. d. M., soll auf dem Fischmarkt in der Weintraube eine Parthie Töpfe und Schüsseln auf das billigste verkauft werden.

60. **In Gr. Paglau bei Schöneck** steht ein fetter, schwerer Ochse zum baldigen Verkauf.

Edictal-Citation.

61. **Offener Arrest.**

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Rudolph Valentin Görendt hieselbst durch die Verfügung vom 10. October c. der Concurs eröffnet worden, wird ein Jeder, der von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich hat, hierdurch aufgefordert: dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon zuvörderst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder herausgiebt, das wird für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird derselbe noch außerdem Alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Neustadt, den 20. December 1843.

Königl. Land-Gericht als Patrimonial-Gericht der Stadt und Herrschaft Neustadt.